



LEHRATELIER FÜR MODEGESTALTUNG, AARAU

KREATIVES ARBEITEN IN WIRTSCHAFTLICHEM RAHMEN

Das Lehratelier für Modegestaltung in Aarau bildet rund 20 Lernende zur Bekleidungs-gestalterin aus. Die Ausbildung ist für junge Menschen attraktiv, stellt aber hohe Anforderungen an sie. Nach ihrer Berufsausbildung bleiben die meisten Abgängerinnen der Modebranche treu.

Um im Beruf Erfolg zu haben, braucht es Leidenschaft und Begabung. Dies gilt auch für den Beruf der Bekleidungs-gestalterin bzw. des Bekleidungs-gestalters. Die Modebranche gilt besonders für junge Menschen als attraktiv.

Mehrstufiges Auswahlverfahren

Um als Ausbildungsbetrieb herauszufinden, wer tatsächlich für diesen Beruf geeignet ist, führen wir im Aarauer Lehratelier für Modegestaltung ein mehrstufiges Auswahlverfahren durch: Jugendliche mit Bezirks-, Sekundar- oder gutem Realschulabschluss können sich jeweils bis Mitte November für eine Schnupperlehre bewerben. Die zweitägige Schnupperlehre entscheidet über die Aufnahme zur Eignungsprüfung im Dezember, bei der schulisches und fachliches Wissen getestet werden. Aus jährlich 80 Bewerbungen nimmt das Atelier rund 8 Lernende in die Ausbildung auf.

Bestehen in der Arbeitswelt

Vom ersten Arbeitstag an stellen die angehenden Bekleidungs-gestalterin-



Pia Brunner

Leiterin Lehratelier für Modegestaltung allesecht.ch

nen Kleider für Kundinnen und Kunden her – und dies von A bis Z. Die Berufslernenden werden somit von Anfang an so ausgebildet, dass sie auf die Arbeitswelt vorbereitet sind: Es soll Raum für kreatives Schaffen und eigene Ideen geboten werden; zeitliche und finanzielle Vorgaben sind jedoch ebenfalls einzuhalten. Das Lehratelier selber ist nach wirtschaftlichen Kriterien organisiert: Es hat einen jährlich vom Kanton festgelegten Umsatz zu erreichen.

Attraktives Angebot für Kunden

Eine gute Voraussetzung für die Einhaltung dieser Vorgaben bildet unsere treue Stammkundschaft. Neukundinnen und Neukunden sind selbstverständlich jederzeit sehr willkommen. Ein Masskleid zu fairen Bedingungen anfertigen zu lassen und gleichzeitig junge Berufslernende auf ihrem Ausbildungsweg zu unterstützen, stellt für modebewusste Personen ein attraktives Angebot dar. In der Auseinandersetzung mit den vielseitigen Kundenwünschen können die Berufslernenden unter Anleitung der beiden Atelierleiterinnen Pia Brunner und Edith Heim sowie zweier weiterer Berufsbildnerinnen ihre berufsspezifischen Fähigkeiten entwickeln.

Vielfältige Kreationen

Im Verlauf ihrer dreijährigen Ausbildung fertigen die angehenden Bekleidungs-gestalterinnen eine grosse Bandbreite an Kreationen an. Diese entspricht der Vielfalt unserer Kundschaft: Sei es ein Abendkleid, ein Brautkleid, ein Herrenanzug, eine Bluse, Uniformen für Stadtführer oder Kostüme für Tänzerinnen – alles ist möglich! Dieses Motto schwingt auch in unserem eigenen Label «allesecht.ch» mit. Das Lehratelier fertigt zudem Accessoires wie Taschen und Portemonnaies an.

Modenschau als Höhepunkt

Highlight der Ausbildung ist für die Berufslernenden zweifellos die alle



Modellbesprechung mit Berufsbildnerin Edith Heim (rechts)



Modellskizzen der Berufslernenden für die diesjährige Modenschau

drei Jahre stattfindende Modenschau im Kultur- und Kongresshaus Aarau. Hier dürfen sie vor mehreren hundert Zuschauerinnen und Zuschauern ihre eigenen Kreationen auf dem Laufsteg präsentieren. Der Anlass findet unter dem Motto «Lernende für Lernende» in enger Zusammenarbeit mit Berufslernenden anderer Branchen statt: So entwirft die angehende Polygrafin einer Druckerei den Flyer und auszubildende Coiffeusen stylen die Models vor der Show.

Gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Und wie geht es für die erfolgreich Qualifizierten nach der Ausbildung weiter? Die allermeisten finden eine berufsverwandte Anschlusslösung,

da der Arbeitsmarkt gute Chancen bietet: Die Bekleidungs-gestalterinnen arbeiten beispielsweise als Einkäuferinnen in einem Modehaus, als Verkäuferinnen in einem Fachgeschäft oder als selbständige oder angestellte Modistinnen. Auch eine Weiterbildung in Modedesign an der Schweizerischen Textilfachschule oder an einer Fachhochschule ist möglich. Mit Leidenschaft und Begabung stehen den jungen Menschen somit viele Türen offen!